



CMV

Journal

Ermutigungen, Berichte und Mitteilungen
des Christlichen Missionsverbandes

Gottes Werk - sein Werkzeug



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber:
Christlicher Missionsverband für Österreich

Redaktion, Kontaktadresse und Adressenverwaltung:
Matthias Schorratz
Seeallee 12
9871 Seeboden
m.schorratz@cmv.or.at

Kinderseite: Miriam Perauer

Buchvorschläge: Tabea Graf

Gestaltung:
Leonie Graf
Innsbruck, Oktober/November 2025
cmvjourn@cmv.or.at

Programm:
Affinity Publisher

Druck:
Print24.de

Bildquellen:
Titelseite: ©Anna Shvets auf Pexels
S.2: ©Getty Images auf Unsplash+
S.4: ©Matthieu Lemarchal auf Unsplash+
S.6: ©Maria Slama auf Unsplash+
S.8-13: ©Privat
S.14: ©Sandra Seitamaa auf Unsplash+
Rückseite: ©Prchi Palwe auf Unsplash+

Verlagspostamt:
A-9871 Seeboden
Seeallee 12

Bankverbindung:
Christlicher Missionsverband
Raiffeisenbank Millstättersee
IBAN: AT18 3947 9002 0000 0323
SWIFT: RZKTAT2K479



Das Jahr ist schon vorbei? Keine Sorge komm zum **Silvesterabend** am **31.12.2025 um 19 Uhr** und lass mit viel Spaß und Tiefgang, das alte Jahr Revue passieren und das neue Jahr einläuten.

Für alle ab 13 Jahren gibt es vom 27.12.2025 bis zum 1.1.2025 die alljährlich **Silvesterfreizeit**. Lass dir ereignisreiche Tage mit Action, Gemeinschaft und der frohen Botschaft nicht entgehen.

Das Freizeitteam freut sich auf dich.



Liebe Geschwister, liebe Freunde!

Diese Ausgabe hat ein Thema, in dem gleich 2x das Wort »Werk« vorkommt. Das klingt nach »Arbeit«!

Werkzeugkiste, Werkstatt, Werkbank. Mähwerk, Tagwerk, Kunstwerk. Handwerk, Werkzeugbau, Werkstück. Werktag, Bergwerk, Lebenswerk.

Der CMV ist ein freies »Werk« unter dem Dach der evangelischen Kirche. Am 7. Tag ruhte Gott von all seinen »Werken« (1. Mose 2,2). Das klingt nach noch mehr »Arbeit«! Von Zeit zu Zeit brauchen wir Orientierung, worauf es ankommt. Wie hat sich Gott wirklich mit den »Werken« gedacht? Ich schreibe diese Zeilen kurz vor dem Reformationstag. Ein guter Anlass, um sich Martin Luther mit seiner reformatorischen Entdeckung vor Augen zu halten: Leistung ist weder Pflicht noch Bedingung. Gott lässt sich nicht durch Werke zufriedenstellen. Vielmehr ist es umgekehrt: Es ist Gott, der uns durch seine Begeisterung und seine Kraft befähigt und bestärkt. Sehr hilfreich in diesen Überlegungen ist eine Formulierung aus dem Interview mit Bettina Graf (*nachzulesen auf Seite 8*): „Gebrauchen lassen!“ In diesem Sinne lade ich ein, mit 2 Fragen in die kommende Zeit zu gehen:

Wo kannst du mich, mein Gott, gebrauchen? Welchen Einsatz hältst du für mich als dein Werkzeug bereit? Ich wünsche viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und hoffe, dass sie auch den einen oder anderen wertvollen Anstoß enthält.

Hinter uns liegt ein ruhiger Sommer. Alles in allem hatten wir weniger Veranstaltungen. Einige Bibelstunden waren in Sommerpause. Sehr belebend waren u.a. der CMV Ausflug (heuer erstmals neu), der Waldgottesdienst, die Gailtaler Sommerfreizeit, die Putz- und Arbeitseinsätze im Friedheim. Die Belegung im Friedheim war sehr gut. Wir konnten einige neue Gästegruppen begrüßen. Es ist eine Freude zu berichten, dass der Gebetskreis in Villach sehr gut angenommen wird und sich seit August monatlich trifft. Der Herbst ist gut gefüllt mit den unterschiedlichsten Veranstaltungen und Aufgaben wie z.B. den Frauenfrühstücken, der Kinder- und Jungscharschulung, der CMV Freizeit. Vermehrt finden Sitzungen und Besprechungen statt. Großteils steht auch schon die Gesamtplanung fürs nächste Jahr. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die den eingelegten Überweisungsträger für eine Spende nützen.

Eine Bitte aus der Adressverwaltung: Leider bekommen wir immer wieder CMV-Journale mit dem Vermerk „Adresse unvollständig“ zurück. Wir versuchen dem nachzugehen, kommen aber oftmals nicht weiter. Jede Meldung mit einer Richtigstellung oder Adressänderung hilft uns sehr. Die Kontaktperson dafür ist Matthias Schorratz, zu erreichen unter +43 664 731 206 82 oder per Email m.schorratz@cmv.or.at.

Ich schließe mit dem sehr zuversichtlichen Ausblick: »Durch alle Zeiten, gestern und heute, wirkt der Herr an jedem Ort«.

In herzlicher Verbundenheit
Gudrun Steiner

Gudrun Steiner
Stellvertretende Obfrau des CMV





Wohnung im Friedheim – ab 1. Jänner 2026 zur Vermietung

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten steht die Wohnung im 2. Obergeschoss des Friedheims ab 1. Jänner 2026 wieder zur Vermietung bereit.

Die Wohnung wird derzeit nicht für hauptamtliches Personal benötigt und kann daher extern vergeben werden.

Wohnungsdetails

- **Wohnfläche:** ca. 86 m²
- **Ausstattung:** teilmöbliert (Bad und Küche)
- **Räume:** 3 Zimmer, Küche, Bad, WC, Vorraum, Abstellraum
- **Zusätzlich:** Garagenstellplatz, kleiner Garten
- **Heizung:** Zentralheizung
- **Kein Balkon**

Mietkonditionen

- **Miete (brutto/monatlich):** € 688,00
- **Betriebskosten-Akonto (brutto/monatlich):** € 200,00 (Erfahrungswert)
- **Gesamtbelastung monatlich:** € 888,00
- **Mindestmietdauer:** gesetzlich derzeit 3 Jahre
- **Kündigung durch Mieter:** nach 12 Monaten möglich (Kündigungsfrist 3 Monate)

Kontakt:

Bei Interesse bitte melden bei
Manfred Striedinger
0677 / 626 32 434
m.striedinger@a1.net

Samuel Zettler Gemeinschaftsreferent



Über ein Jahr bin ich schon in Kärnten beim CMV. Ich durfte schon so viele Menschen kennenlernen, Jugendkreise und Bibelstunden halten, Freizeiten mitgestalten, gute Gespräche führen und Vieles mehr. Danke für die freundlichen Begegnungen. Danke an unseren Gott, der uns so eine Gemeinschaft möglich macht. Da ich in Hermagor wohne und es so viele Menschen im Liesertal und anderen Ortschaften gibt, schaffe ich es nicht allen gerecht zu werden. Falls du ein Anliegen hast, oder mich noch gar nicht richtig kennst, dann melde dich gern bei mir. Ich freue mich über viele verschiedene Begegnungen. Menschen begegnen, Gemeinschaft haben und darin Gottes Güte zu erleben, ist mir wichtig bei meiner Arbeit.

Bis Bald!!



Vorschau Gailtaler Glaubensimpulse

Vom 13.-15. März 2026 gibt es wieder die Gailtaler Glaubensimpulse im Missionshaus Hermagor. Ein Jugendabend, Bible & Breakfast, Vorträge, Gottesdienste, das alles erwartet euch mit unserem Referenten:

Dieter Kern, Gemeindepfarrer in Württemberg. Ausbildung in Geistlicher Begleitung in der Christusbruderschaft Selbitz. Mein Motto ist „alles muss man üben, vom Schnürsenkel binden bis Mathe, und eben auch den Glauben“. Deshalb liegt mein Schwerpunkt auf praktischen alltagstauglichen Glaubens-Übungen.

Matthias Schorratz Gemeinschaftsreferent



Wenn ich einem Fachmann bei seiner Arbeit zuschaue, komme ich immer wieder ins Staunen. Sei es ein Handwerker, ein Künstler, eine IT-Experte, ein Musiker oder was auch sonst. Ich schaue dann immer ganz schnell darauf, was ich nicht so gut kann. Dabei kommen mir viele Dinge in den Kopf. Das ist so ein typisches Negativdenken von mir.

Doch im Innersten bin ich ein positiver Mensch und erlebe immer wieder, wie ich spüre, dass ich eben auch Gaben und Fähigkeiten habe, die immer wieder in Erscheinung treten.

Dann wird mir ganz schnell bewusst, dass mich Gott eben mit diesen Fähigkeiten geschaffen hat und dass ich mit diesen Gaben meinem Herrn Jesus dienen darf. Dies darf ich jetzt schon fünf Jahre beim CMV tun und ich freue mich, dies auch noch viele weitere Jahre mit großer Freude tun zu dürfen. Nicht aus meiner Kraft, sondern ganz bewusst als Gottes Werkzeug, denn ohne ihn kann ich zumindest nicht viel tun. Und ist das nicht gerade das Spannende?

Als Gottes Kind und Werkzeug darf ich mich mit den Gaben und Fähigkeiten, die er mir geschenkt hat, einbringen und mich über die Begabungen der Anderen freuen.

Gebetsecke

„Der HERR ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hat mein Herz vertraut und mir wurde geholfen. Darum frohlockt mein Herz, und mit meinem Lied will ich ihm danken. (Psalm 28,7)

Dank für...

- den gesegneten Start des Gebetskreises in Villach und was Gott bereits tut.
- alle Mitarbeiter, die sich bei den wöchentlichen Angeboten oder bei Aktionen einbringen.
- für die genialen Veranstaltungen im Friedheim und im Missionshaus Hermagor in diesem Herbst.

Bitte um...

- weiterhin viel Weisheit und Geduld, wie es in Villach zu einem Aufbruch kommen kann.
- unsere älteren und hilfsbedürftigen Geschwister in unserem CMV.
- mehr junge Menschen, die unsere Jugendkreise in Hermagor und Seeboden besuchen und prägen.
- die Gewissheit, dass Gott diese Welt in seiner Hand hat und ihm nichts unmöglich ist.

Gott hat dich lieb Bibel

Wunderschön erzählt und illustriert lädt diese außergewöhnliche Bibel Kinder (und ihre Eltern) dazu ein, auf eine Entdeckungsreise durch die größte Geschichte aller Zeiten zu gehen – und herauszufinden, dass es auch ihre eigene Geschichte ist.



Leben vom Meister lernen

Wem folgst du? Unter den unzähligen Möglichkeiten, die du wählen kannst - ist Jesus, der Rabbi aus Nazareth, der, dem du folgen willst? Jesus hat nicht Christen hervorgebracht, keine Kirche gegründet, wohl aber eine verbindliche und intime Gemeinschaft geformt. Er hat einen völlig neuen Lebensstil vorgelebt. Wenn du ihm folgst, heißt das, das Leben von ihm zu lernen, indem du bei ihm bist. Das war damals so. Das ist heute so.

Handwerkskunst

Jeder Mensch, der ein Handwerk betreibt, braucht unterschiedliches Werkzeug. Mit den Tools kann man dann die gewünschten oder notwendigen Aufgaben erledigen. Die Schneiderin kann mit Maßband, Stecknadeln und einer geschliffenen Stoffschere flink den Vorhang kürzen und mit der Nähmaschine säumen. Der Tischler schneidet millimetergenau die Holzbretter mit der Kreissäge zu, bohrt Löcher hinein und schraubt am Ende alles genau zusammen, so wie es am Plan steht.

Praktisches Handwerk durfte ich in meinem Elternhaus beobachten und hat mich als Kind immer fasziniert. Vor allem, dass jeder Handgriff ganz genau sitzt.

Ich denke, dass diese schöpferische Fähigkeit - das Erschaffen von Dingen und die Freude daran - eine Sache ist, die in uns Menschen Gottes Ebenbildlichkeit sichtbar macht. Wir kennen die Schöpfungsgeschichte (oder besser gesagt das Schöpfungsgedicht), in der Gott sich an seinen erschaffenen Dingen und Wesen erfreut und dabei den Menschen, als sein Ebenbild, besonders hervorhebt. Und weil Gott ein lebendiger Gott ist, denke ich auch, dass Gottes Werk auf der Welt noch nicht getan ist. Also das Erlösungswerk ist natürlich schon vollbracht. Das wissen wir seit Ostern. Aber das persönliche, individuelle Werk im Leben seiner Kinder, da ist Gott fleißig am Tüfteln und Werken.

In *Epheser 2,10* schreibt Paulus, der auch übrigens selbst mit Handwerk vertraut war:

*Denn wir sind Gottes Werk,
geschaffen in Christus Jesus,
zu guten Werken,
die Gott zuvor bereitet hat,
dass wir darin wandeln sollen.*

Mir hat dieser Vers sehr viel Freude und Hoffnung bereitet und ich denke, dass darin Gottes gesamte Handwerkskunst in einem Satz zusammengefasst ist. Paulus schreibt den Glaubensgeschwistern in Ephesus, dass sie Gottes Werk sind und noch obendrein sein Werkzeug. Sie fungieren in einer Doppelrolle: Geschaffene und dazu gemacht, noch was anderes – ein gutes Werk - zu tun. In diesem guten Werk sollen sie wandeln. Gleich wie damals zählt das auch für die Gläubigen heute. Gott arbeitet weiter. Er arbeitet in uns und hat dieses Gute auch schon vorbereitet für unser Leben. Für jedes Leben ganz persönlich und individuell passend. Gottes Werk ist getan. Und unser Werk?

Ich ertappe mich immer wieder, wie ich entmutigt bin in meinem guten Werk zu wandeln. Das Gute, sei es im Kleinen oder auch im Großen, ist nicht immer leicht umzusetzen. Je mehr man sich ehrlich reflektiert, desto mehr bemerkt man es. In Beziehungen kommt man zu kurz, enttäuscht andere, kommuniziert nicht so wie man es meint, sagt das eine und tut aber das andere. Oder hat Angst, für eine Sache, für Andere oder einen Selbst einzustehen. Gott sei Dank hat er auch dieses Hindernis aus den Weg geräumt, denn Gott kennt uns und uns ist vergeben. Im erwähnten Vers steht, dass wir „in Christus geschaffen“ sind. Das bedeutet so viel wie: alle Hindernisse, die dir im Weg stehen, sind mit Jesus überwindbar. Er hat gezeigt, dass seine Macht ausreicht um Naturgesetze, sichtbare und unsichtbare Wesen und sogar den Tod auszuhebeln. Hoffnungslosigkeit gibt es in ihm nicht.

Wie schön ist es in der Adventszeit auf diesen Hoffnungsbringer zu warten und zu wissen: Er kommt!

Ich wünsche uns ein gutes Wandeln ins neue Jahr 2026.

Anna-Lena Graf



– *Probier es aus, einen neuen Weg einzuschlagen* –

Gudrun Steiner im Interview mit Bettina Graf

Bettina, wo warst du in den vergangenen Jahren? Was hast du gemacht?

Ich war in Deutschland. In Bad Liebenzell habe ich ein Theologiestudium gemacht und mit dem Bachelor in evangelischer Theologie abgeschlossen.

Danach war ich für 2 Jahre im hauptamtlichen Dienst bei OM, einem Missionswerk.

Was waren deine Aufgaben bei OM?

Ich hatte 3 Schwerpunkte: Teeniearbeit (in Gemeinden unterwegs sein, Netzwerke knüpfen, Teeniekreise gestalten, die persönliche Begleitung im Sinne von Mentoring). Weiters die Verantwortung für ein jährliches Teenieevent und die FSJ Betreuung. Alles in allem war es eine Mischung aus Jugendarbeit und Eventmanagement.

War es von Anfang an dein Plan, in den hauptamtlichen Dienst zu gehen?

Vor dem Studium wollte ich nie in den hauptamtlichen Dienst, habe aber während des Studiums meine Begeisterung entdeckt. Theologische Vorbereitungen, das Predigen, Theologie für den Alltag „umwandeln“, vor-

allem mit Teenies unterwegs zu sein, das macht mir Spaß.

Wie kommt's, dass du jetzt wieder in Kärnten bist? Was hast du jetzt vor?

Da sind für mich mehrere Ebenen zusammengekommen. Ich wollte wirklich wieder zurück nach Kärnten, zurück zum CMV und zu Lima. Da ist auch noch die rationale Entscheidung an meinen Frustpunkten zu arbeiten. Während meiner Zeit bei OM habe ich gemerkt, dass ich in einem Missionswerk mit Theologie allein an Grenzen komme. Aus diesem Grund habe ich jetzt ein Businessmanagementstudium angefangen.

Stell dir vor, das Thema dieser Ausgabe hat am Ende einen Doppelpunkt, was würdest du ergänzen?

Ein Werkzeug ist immer für eine bestimmte Sache bestimmt. Wenn ich z.B. einen Schraubenzieher als Hammer verwende, kann's vielleicht funktionieren, muss es aber nicht. Es ist eine spannende Kombination aus Gebrauchenlassen und trotzdem zu wissen, dass Gott mich in einem Rahmen gebraucht, der zu mir passt.

– *Einfach mitwerkeln* –

Samuel Zettler im Interview mit Joe Schrettlinger



Hey Joe, Was ist für dich ein Werkzeug?

Für mich ist ein Werkzeug was ganz Praktisches: zum Beispiel eine Schaufel, ein Hammer, eine Zange. Es ist etwas, das seinen Zweck erfüllt und gut funktioniert. Deswegen bevorzuge ich inzwischen Qualitätswerkzeuge, die für ihren Zweck bestens funktionieren. In meinem Beruf als Medizintechniker ist ein Werkzeug ein Prozesshilfsmittel, das mir bei Arbeitsschritten weiterhilft.

Was denkst du, wie könnte denn ein Mensch als Werkzeug agieren?

Da sein, wenn man gebraucht wird: Für die Familie und sein Umfeld. Einfach verfügbar sein, und nicht dann, wenn es zu spät ist. Ein

Werkzeug zu sein, kann auch bedeuten, etwas zu spenden, wo es gerade notwendig ist.

Was bedeutet für dich der Titel der Ausgabe „Gottes Werk – Sein Werkzeug“?

Der CMV ist für mich so eine Werkzeugkiste: Das Haus ist immer in Schuss, bei Freizeiten gibt es genügend Mitarbeiter, alles ist organisiert, alle werden mit reingenommen.

Du setzt dich doch öfters ein....

Bei Gemeinschaftsnachmittagen von meinem Hauskreis übernehme ich mal die Moderation, einen Sketch oder die Andacht. Beim Hauskreis in lockerer Atmosphäre bring ich mich auch gerne ein.



Hüttenwochenende JK Hermagor auf der Napalnalm 10. - 12. Oktober

„Fetzma aufe auf die Älm“, ertönte der Schlachtruf des EC-Jugendkreisleiters Gideon Egger am Freitag, den 10. Oktober 2025. Alle haben ihr Gemüt bereits mit Vorfreude, und ihre Taschen mit Ersatzgewand gepackt. Am ersten Abend haben wir etwas gegessen und Samuel Zettler hat eine kleine Andacht und einige Spiele vorbereitet. Um den wunderschönen Sonnenaufgang zu bestaunen, bestiegen wir in aller Frühe den nahegelegenen Berg. Eingebettet in zwei Andachten wurden Drachen gebaut, Spiele gespielt und

Essen gerichtet.

Nach einer ruhigen Nacht feierten wir gemeinsam einen kleinen Gottesdienst und nun sitzen wir hier, im strahlenden Sonnenschein und schreiben diese Zeilen.

Pfiat eich, und bis zum nächsten Jahr!

David, Timo, Jakob, Jan

„Kreatives Erzählen für Kinder“

Den Teilnehmer unseres diesjährigen Kinder- und Jungscharseminars vom 17.-18. Oktober im Friedheim wurde es sicherlich nicht langweilig. Unsere beiden Referentinnen Ruth Hermann und Sarah Göhrig von der Kidz aus Bad Liebenzell, nahmen uns eineinhalb Tage lang in eine kreative und herausfordernde Challenge mit hinein. Eine unserer ersten Aufgaben war es, innerhalb von einer Minute mit 9 unterschiedlichen Symbolkärtchen eine Geschichte zu erzählen. Ganz spontan, ohne die Kärtchen im Voraus gesehen zu haben. Dabei kamen die unterschiedlichsten und lustigsten Geschichten zusammen.

Mit dieser Methode legt man sehr schnell die Scheu vor dem Erzählen ab.

In weiteren kreativen Teilen stellten uns Ruth und Sarah sehr viele unterschiedliche Erzählmöglichkeiten vor. Dabei hatten sie ganz viele

Gegenstände dabei, mit denen man Geschichten plastisch und visuell erzählen kann. Ganz praktisch setzten wir dann auch noch einige Spielvorschläge als ganze Gruppe in die Tat um und hatten viel Spaß dabei. Dadurch sind wir Mitarbeiter gut gerüstet für die kommende Kinder- und Jungscharsaison, die in den nächsten Wochen wieder über die Wintermonate in vielen Orten durchgeführt wird. Dafür wünschen wir allen Mitarbeitenden und Kindern viele Freude und Gottes Segen.



Rückblick CMV Freizeit 2025

WUNDERBAR – so lautete nicht nur das Motto der diesjährigen CMV-Freizeit, die vom 24. – 26. Oktober 2025 im Friedheim stattfand.

WUNDERBAR war auch jeder einzelne der ca. 30 Teilnehmer von Jung bis Alt, der die Freizeit durch seine Anwesenheit bereichert hat. WUNDERBAR war das Wetter, das Essen (Danke Ruth und Traugott und Manfred!) und die Gespräche zwischendurch.

In der Bibelarbeit am Samstag und im Gottesdienst am Sonntag betrachteten wir unterschiedliche biblische Geschichten, und überlegten uns, wo WUNDER auch in unserem Alltag vorkommen. Dass auch das ein WUNDER sein kann, dass etwas NICHT passiert, malte uns Samuel Egger mit seinem Zeugnis beim Lobpreisabend (den Laura Ronacher und Elisabeth Egger ganz fein gestaltet haben!) deutlich vor Augen.

Sehr genossen haben wir auch die WUNDERBARE Aussicht auf den Millstättersee bei unserer Wanderung Richtung Mirnock.

Ich denke wir sind uns einig: wir haben ein WUNDERBARES Wochenende erlebt und dürfen stolz darauf sein, den WUNDERBARN Gott der Bibel unseren Herrn und Vater zu nennen!

Matthias Schorratz



Jugendkreisausflug 2025

Berge und Seen - das hat sich die Mehrheit der Jugendkreisleiter für den diesjährigen Jugendkreisausflug gewünscht und so hat es eine kleine Gruppe aus Hermagor und Seeboden Ende August an den Grundlsee verschlagen. Ein ganzes Wochenende lang haben wir gemeinsam gecamppt, gespielt, Musik gemacht, dem kalten Wetter am SUP getrotzt (oder stattdessen Kakao getrunken), gute Gespräche geführt und in der Bibel gelesen. Ein besonderes Highlight: Der Abenteuerpark Gröbming mit der 2,5 km langen Zipline vom Stoderzinken. Danke an alle, die uns auf welche Art auch immer unterstützt haben!

Rebekka Mitterling



Spiellestraße beim Strudelfest in Seeboden

Jesus spricht: „Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.“ - Joh. 10,11

Genau diesen Zuspruch und diese Wahrheit durften wir gemeinsam mit der FEG Spittal und Kids Forever beim Strudelfest 2025 weitergeben. Voller Dankbarkeit blicken wir auf über 100 Kinder und zahlreiche Eltern zurück, die unsere Spiellestraße besucht haben.

Sehr zeitig am Morgen, neben den letzten Vorbereitungen der zahlreichen Strudelverkaufständen, bauten auch wir die liebevoll gestaltete Spiele, Bastelstände und unsere Labe-Station auf. Ein besonderes Highlight war das Kistensteigen, das viele Kinder begeisterte. Unser Ziel war klar: den Kindern auf einfache, erlebbare Weise das Evangelium zu zeigen – keine trockene Theorie, son-

dern lebendige Begegnung. Wie ein Hirte, der seine Schafe beim Namen ruft, wollten wir ihnen zeigen, dass Jesus sie sieht, kennt und sucht.

Besonders schön war der gemeinsame Abschluss auf der Festwiese mit Liedern von Kids Forever, zusammen mit allen Kindern der Spiellestraße. Danach durften wir uns beim Tourismusverband Seeboden für die Möglichkeit des Mitwirkens bedanken. Als Erinnerung entstand ein kreativ gestaltetes Bild, auf dem sich alle Kinder als Schafe ihres Hirten verewigen durften.

Unser Gebet bleibt, dass die Saat, die an diesem Wochenende gesät wurde, in den Herzen der Kinder aufgeht – damit sie vollen Herzens sagen können: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ (Psalm 23,1)

CMV Ausflug im Sommer 2025

Am Sonntag, 10. August 2025, starteten wir im Friedheim und fuhren über die A10, Feistritz und Treffen zum ersten Ziel – dem Pyramidenkogel. Nach rund einer Stunde genossen wir bei strahlendem Sommerwetter den herrlichen Ausblick auf Südkärnten. Anschließend führte uns die Route entlang des Südufers des Wörthersees über Klagenfurt nach St. Veit.

In der Nähe von St. Donat kehrten wir in einer gemütlichen Buschenschenke ein, wo wir im schattigen Garten ein gutes Mittagessen genießen konnten. Während der Verdauung lud uns Dominik Rosenberger ein, über einen Bibelvers nachzudenken.

Am Nachmittag besuchten wir die Burg Taggenbrunn über St. Veit. Einige erkundeten die Ausstellung mit Werken von André Hel-

ler, Jacques Lemans und Themen aus Kärntens Geschichte. Nach Kaffee und netten Gesprächen traten wir über Feldkirchen und Treffen die Heimreise an, wo wir nach und nach unsere Mitreisenden verabschiedeten, bevor wir wieder im Friedheim ankamen.

Es war ein wunderschöner, warmer Sommertag mit 46 netten Begegnungen und guten Gesprächen – auch während der Busfahrt.

Ein herzliches Dankeschön an Ursula Eggeler, die im Vorfeld alles bestens organisiert hat.

Bis zum nächsten Mal, wenn wir wieder gemeinsam so einen schönen Tag verbringen!

Manfred Striedinger



*Vorschau
Nach Weihnachten ist vor Ostern!*

Wir als EC-Chor werden zu Ostern mit drei Konzerten unseren König feiern und du bist eingeladen, bei diesem Osterprojekt mit dabei zu sein! Von Januar bis Anfang April proben wir intensiv für die Konzerte und würden uns freuen, dich in dieser Zeit als Teil des EC-Chors begrüßen zu dürfen!

Start: 09.01.2026



Truestory und Wogele 2026

Im Friedheim

About Jesus. About Us. Das ist das Motto von truestory. In den heurigen Semesterferien veranstalten wir eine solche Evangelisationswoche. Also wir laden Teens zu uns ein und es gibt 5 Abende, wo das Evangelium verkündigt wird plus ein Rahmenprogramm (Musik, Moderation, Bistro, Spiele, ...). Im Fokus steht die Beziehungsarbeit zu den Jugendlichen. Sie sollen Anknüpfung finden und sich wohlfühlen. Das wichtigste Ziel dabei ist aber: sie sollen Jesus kennenlernen, als unseren Retter und Herrn. Er, der sein Leben gab, weil wir als sündige Menschen diesen Preis nicht selbst zahlen können = GOOD NEWS! Wir alle brauchen Jesus und er wünscht sich, dass wir ihm unser Leben geben und es für ihn leben. Das wollen wir in dieser Woche weitergeben und den Teens nahelegen, was es konkret bedeutet, sich für Jesus zu entscheiden und für ihn zu leben.

Die Abende sind jeweils von 09. bis 14. Februar 2026. Davor und danach schließt sich ein Tag/Abend als Vorbereitung und Sendung bzw. Feedback und Weiterarbeit für alle Mitwirkenden an. Ein bis zwei Wochen vor dem Termin sind Einladeaktionen geplant, wo wir auch konkret in Schulen gehen wollen. Außerdem wird das WoGeLe (=Woche gemeinsamen Lebens) an diese Woche anschließen und bis 22. Februar weiterlaufen. Es gibt dann auch die Möglichkeit, die truestory-Woche schon im Friedheim zu verbringen. Wir bitten um viel Gebet, dass truestory ein Event zu Gottes Ehre wird, dass Teens sich einladen lassen, Mut für uns aus dem Jugendkreis, um Schulfreunde etc. einzuladen, dass Gott zu den Herzen der jungen Menschen spricht und für die Bereitschaft aller Mitarbeiter auf die Besucher vor Ort zuzugehen und auch Gespräche über den Glauben zu führen, ... für so viel mehr. Bitte betet für offene Herzen und dass Gott ihnen Erkenntnis seiner Wahrheit schenkt!

Jael Eggeler

Gebetskreis

Fangen wir an zu beten für ...

die Menschen in Villach

die Arbeit in Villach

das Missionshaus Villach

Auskunft zu den Terminen gibt es bei Matthias Schorratz unter +43 664 731 206 82

Missionshaus Villach
Dr.-Sammelweis-Str. 6, Villach

Seeboden

10. Jänner 2026	09:00	Frauen Frühstück Gemeinsam
18. Jänner 2026	14:00	CMV Treffpunkt - Gemeinschaftsnachmittag
07. Feber 2026	09:00	Frauen Frühstück Gemeinsam
08 - 15. Feber 2026		EC Jugendevangalisation „True Story“ im Friedheim
14. März 2026	09:00	Frauen Frühstück Gemeinsam
22. März 2026	14:00	CMV Treffpunkt - Gemeinschaftsnachmittag

Hermagor

21. Dezember 2025	14:30	Gemeinschaftsnachmittag im MH mit Traugott Graf
11. Jänner 2026	14:30	Gemeinschaftsnachmittag im MH mit Matthias Schorratz
10. - 14. Feber 2026		EC Jugendevangalisation „Truestory“ im Missionshaus
22. Feber 2026	14:30	Gemeinschaftsnachmittag im MH mit Alice und Martin Tlustos
13. - 15. März 2026		Gailtaler Glaubensimpulse mit Pfr. Dieter Kern

Villach

Monatlicher Gebetskreis	18:00 - 19:00	Auskunft zu den Terminen gibt es bei Matthias Schorratz unter +43 664 731 206 82
-------------------------	---------------	--

Allgemein

27.12. 2025 - 01.01. 2026		EC-Silvesterfreizeit im Friedheim
31. Dezember 2025	19:00	Silvesterabend im Friedheim
24. - 31. Jänner 2026		Skifreizeit am Nassfeld (Bibellesebund und CMV) Weitere Infos unter www.bibellesebund.at
14. - 22. Feber 2026		WoGeLe im Friedheim
28. - 31. März 2026		Jungscharfreizeit im Friedheim

KIDS

DAS SCHÖNSTE GESCHENK IST JESUS

MOMENT...DA HAT JEMAND BEIM AUFHÄNGEN DER WEIHNACHTSDEKO WOHL NICHT SO GENAU HINGESCHAUT. SO MACHEN DIE BUCHSTABEN AUF DEN KUGELN LEIDER KEINEN SINNI! WENN MAN DIE VIER STRÄNGE NUR ETWAS UMHÄNGEN WÜRD, KÖNNTE MAN HIER ETWAS LESEN.

Und der Engel sprach zu ihnen: "Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids."

Die Bibel: Lukas 2,10-11

Präge dir die Bibelverse auf der Krippe gut ein. Dann bedecke sie mit den Puzzleteilen. Kannst du die Verse noch auswendig aufsagen? Wenn nicht, wie viele Puzzleteile musst du wieder wegnehmen, bis du es kannst?

DIE WASCHMASCHINE HAT ZWEI SOCKEN VERSCHLUCKT. VON WELCHEN SOCKEN FEHLT DAS GEGENSTÜCK? KREUZE AN!



*Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
bei den Menschen seines Wohlgefallens.*

Lukas 2, 14



Christlicher Missionsverband für Österreich

Wenn unzustellbar bitte zurück an: CMV Seeboden (Seeallee 12, A-9871 Seeboden)

CMV Seeboden: Seeallee 12, A-9871 Seeboden, Matthias Schorratz: +43 664 / 73 12 0682, m.schorratz@cmv.or.at

CMV Hermagor: Major-Trojer-Weg 1, A-9620 Hermagor, Samuel Zettler: +43 660 / 62 12 716, s.zettler@cmv.or.at

CMV Villach: Dr.-Sammelweisstraße 6, A-9500 Villach, villach@cmv.or.at